

Mein Name ist Monika Kempermann
Ich bin Bürgerin der Stadt Willich und lebe mit meiner
Familie im Ortsteil Neersen, wo wir ein Haus besitzen.

Es gibt in Willich, im Neubaugebiet Wekeln, eine
Begegnungsstätte.

Diese Begegnungsstätte, das Krumm, ist ein Angebot
der Stadt an alle Willicher Bürger. Ich arbeite dort.
In der Lokalpresse konnte man verfolgen, dass im
letzten Jahr ein Nachbar und Anwohner den Betrieb
dieser städtischen Einrichtung komplett blockieren
konnte. Der Grund: Er fühlte sich durch den Lärm
spielender Kinder gestört.

Nun, ich habe einen Nachbarn der mich bedeutend mehr
stören wird.

Dieser Nachbar ist der Flughafen MG

Dieser Nachbar wird mich und meine Familie mit
unzumutbarem Lärm stressen von früh morgens bis spät
abends, an Wochenenden und an Feiertagen.

Dieser Nachbar zerstört unsere Naherholungsgebiete.

Dieser Nachbar möchte von Ihnen eine
Baugenehmigung für ein riesiges Treibstofflager, das
die Gesundheit und die Sicherheit meiner Familie
gefährdet.

Dieser Nachbar wird mit seinen Ausbauplänen unser Haus und Grundstück entwerten, und damit unsere Altersvorsorge gefährden.

Diesem Nachbarn ist nicht an guter Nachbarschaft gelegen.

Dieser Nachbar verhält sich rücksichtslos und beeinträchtigt meine Lebensqualität in erheblichem Maße.

Ich fürchte, wenn er einmal angefangen hat sich auszubreiten, lässt er sich nicht mehr stoppen, wie ein Krebsgeschwür.

Bitte sagen Sie mir: Wie soll ich das meinen Kindern erklären? Ein Grillfest auf dem Gelände des Krumm wird verboten weil es einen einzigen Anwohner stört, doch dieser Flughafen soll genehmigt werden, der eine ganze Region in Mitleidenschaft ziehen wird.

Es steht viel mehr auf dem Spiel als nur materielle Werte und ein Naturschutzgebiet, das zerstört werden soll.

Es geht um Gerechtigkeit, um Gleichbehandlung. Sind meine Rechte als Nachbar weniger wert, nur weil mein Nachbar so viel mächtiger ist.

Es geht um mein Vertrauen und das meiner Kinder in Rechte und Gesetze.

Ich bitte Sie deshalb, im Namen meiner Familie, diese Baugenehmigung (Planfeststellungsverfahren) nicht zu erteilen. Danke